

## 100 Jahre AVR: 1920 – 2020

Zweimal musste die Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn ihre im Juni 2020 geplante Jubiläumsfeier verschieben. Heute, am 24. Juni 2022, ist es endlich so weit: Die AVR feiert auf der MS St.Gallen ihr 100-jähriges Bestehen! Diese Jubiläumssonderseiten sollen Ihnen einen kleinen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der AVR geben. Trotz intensiver Suche in lokalen und kantonalen Archiven konnten die Ursprünge der AVR nicht nachvollzogen werden. Mit den vorhandenen Archiven ab ca. 1987 haben wir dennoch einige interessante Reminiszenzen für Sie zusammengetragen. Viel Spass bei der Lektüre!

## Gegenwart

### Für eine starke Region engagiert

Die Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn AVR vertritt die Interessen von 120 Unternehmen mit 5'000 Arbeitsplätzen und 500 Lehrstellen in Romanshorn, Egnach, Salmisach, Uttwil und Kesswil gegenüber den Gemeinden, der Region Oberthurgau und dem Kanton. Sie engagiert sich in der Berufsbildung mit dem Berufswahlparcours zusammen mit der Sek und dem Gewerbe und verbindet ihre Mitglieder an Netzwerkanlässen.



Andrea Roth, Präsident Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn

Die Region hat nicht nur den grössten Hafen am Bodensee und eine attraktive Wohnlage, sondern ist auch ein Industrie-Standort mit langer Tradition, fähigen Arbeitskräften und Top-Anbindung an Flughafen Zürich, ETH, FH OST und HSG. Sie ist geprägt durch zahlreiche Firmen in der Metall-, Kunststoff- und Elektro-Industrie, Spezialitäten wie der Herstellung pflanzlicher Heilmittel und Werften sowie einem starken Gewerbe.

## Zukunft

### Bildung, digitale Transformation und Infrastruktur

Zur nachhaltigen Stärkung des Werkplatzes Region Romanshorn setzt sich die AVR insbesondere für die Bereiche Bildung, digitale Transformation und Infrastruktur ein. Der Standort soll bekannter werden für Fachkräfte und Dienstleister im Industriesektor in Zusammenarbeit mit der Kanti Romanshorn, einem wünschenswerten Ableger der FH OST im Thurgau sowie dem Digital und Innovation Campus der IHK Thurgau.



Im Bereich Infrastruktur setzt sich die AVR für genügend Industrieland und schnellere Genehmigungsverfahren ein sowie die gute Anbindung der Region weiterhin mit der Bahn und möglichst bald auch mit der Bodensee-Thurtal-Strasse BTS. Für die digitale Transformation sind gute Netze wie 5G-Mobilfunk und für einen attraktiven Arbeitsort gute Angebote bei Wohnraum, Kinderbetreuung und Gastronomie immer wichtiger.

## 1920

### Die ersten Statuten

Bereits in den ersten Statuten der «Industrie- und Arbeitgebervereinigung Romanshorn» nahm das gute Einvernehmen mit den Arbeitnehmern einen hohen Stellenwert ein:

- «Die Vereinigung erstrebt Förderung von allem, was dem Gedeihen von Industrie, Gewerbe und Handel dienlich ist und von allem, was einem guten Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer förderlich erscheint unter anderem durch:
- Vermittlung eines engen Kontaktes unter den Arbeitgebern;
  - Vermittlung bei allfälligen Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in einzelnen Geschäften oder Berufsgruppen;
  - Gegenseitige Unterstützung bei allfälligen ungerechtfertigten Streiks;
  - Einführung einheitlicher Bestimmungen für Einstellung und Entlassung von Arbeitern;
  - Studium zweckmässiger Durchführung sozialer Vorschläge.»



## 1995

### «Unsere Geduld ist erschöpft!»

Wie lange die Romanshorer Wirtschaft schon auf eine zeitgemässe Verkehrsanschlusswartung wartet, zeigen nachfolgende Aussagen an AVR-Anlässen seit 1995 zum Thema BTS/OLS (T14/T13):

*Regierungsrat Dr. Hermann Lei, 75-Jahr-Feier 1995:* «Für die Zukunft (T13) wage ich allerdings weder grundsätzlich noch zeitlich eine Prognose.»

*AVR-Präsident Georges-André Meier, 75-Jahr-Feier 1995:* «Unsere Geduld ist erschöpft! Wir Oberthurgauer sind nicht mehr bereit, 20 Jahre auf eine bedarfsgerechte Verkehrsanschlusswartung zu warten.»

*AVR-Präsident Roland Gutjahr, Unternehmer-Apéro 2002:* «Wir dürfen uns nicht zum Biotop Oberthurgau abstempeln lassen!»

*Salmisacher Gemeindeammann Markus Frei, Info-Treff Gemeindeammänner 2002:* «Ich lade die Gegner einer neuen Strasse dazu ein, einmal eine Woche an der Verkehrsachse Romanshorn–Egnach–Arbon zu wohnen.»



## 2000

### Erfolgstory Berufswahlparcours

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband, der ROLA, sowie der Schulleitung der teilnehmenden Schüler organisierte die AVR den ersten Berufswahlparcours. Rund 50 Firmen ermöglichten den 90 Schülern einen Einblick in 70 Berufe. Der Start dieses neuartigen Projektes stand unter dem Motto «Lehrlinge – unsere Zukunft – unser Kapital».

In den letzten 22 Jahren half der Berufswahlparcours über 4'000 Schüler\*innen bei ihrer Berufswahl. Gleichzeitig nutzten jährlich rund 50 Betriebe diese einzigartige Plattform, um ihre Berufe bekannt zu machen und den Berufsnachwuchs zu fördern.



## 1988

### Hellraumprojektor und persönliche Weiterbildung

Mit Stolz verkündete der damalige Präsident an der GV 1988, dass die IAVR nun einen Hellraumprojektor besitze und das Gerät den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stehe.

Ebenfalls 1988 wurde die persönliche Weiterbildung der Mitglieder in den Fokus gestellt. In einem dreitägigen Seminar standen Themen wie «Die Rolle des Chefs im Unternehmen», «Führung durch Aufträge und Ziele» und «Massnahmen gegen die Zeitvergeudung» auf dem Tagesprogramm.

## 1988

### Zusammenarbeit Kantonsschule Romanshorn

Die Zusammenarbeit Schule/Industrie war der AVR schon früh ein grosses Anliegen. Bereits 1988 wurden den Schüler\*innen der Kanti Romanshorn «Betriebspraktika» angeboten. 2006 wurde die «Technikwoche» ins Leben gerufen. 116 Schüler\*innen nahmen teil: «Dem tieferen Sinn, den Schülern unternehmerische, projektbezogene Praxis näherzubringen, wurde vollends entsprochen.»

Anlässlich von «RomanshornDIGITAL», dem ersten Webinar der AVR, sprach Stefan Schneider, Rektor der Kanti Romanshorn, über die Möglichkeiten der Kooperation von regionalen Unternehmungen und der Kanti. Pro Jahr gehen ein knappes Dutzend Maturanden an die ETH in Zürich. Daher ist es wichtig für den Oberthurgau, dass ihnen bewusst ist, auch nach ihrer Ausbildung gute Arbeitsplätze in ihrer Heimatregion vorzufinden.



## Sponsoren

Diese Jubiläums-Sonderseite wurde durch folgende AVR-Mitglieder ermöglicht:



Spannende Jobs auf [www.voigt.ch](http://www.voigt.ch)



FÜRS GANZE LEBEN



Weltweit vorne dabei, seit 1836 in Romanshorn.



Fokussiert auf Ihren Erfolg

## 1995 & 2020

### Namens- und Logoänderungen

Aus der ursprünglichen Vereinsbezeichnung «Industrie- und Arbeitgebervereinigung Romanshorn» (IAVR) wurde zum 75-Jahr-Jubiläum 1995 die «Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung» (AVR). Grund dafür war die kürzere Form.

Zum 100-Jahr-Jubiläum 2020 erhielt die AVR den neuen Namen «Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn» und ein neues Logo mit symbolträchtiger Wirkung: Der stilisierte Leuchtturm steht für seine Aufgaben als Wirtschaftsverband. Blau nimmt dabei die Farbe des Bodensees und Gelb die Gemeindefarbe von Romanshorn auf.



## 1989

### Disharmonien

Dass die Zusammenarbeit zwischen der AVR und der Gemeinde Romanshorn nicht immer so harmonisch verlief, zeigt ein Briefwechsel zwischen dem damaligen Präsidenten und dem Gemeindeammann über die «Nichtteilnahme einer Gemeindevertretung» am Vortrag von Dr. Christoph Blocher, der von der AVR organisiert wurde. Dem damaligen Nationalrat und Inhaber der EMS-Gruppe gehörte auch die EMS-Togo AG (heute: EFTEC AG) in Romanshorn an:

«Ich bedaure es ausserordentlich, dass die Romanshorer Gemeindebehörde den Veranstaltungen der einheimischen Wirtschaft so wenig Interesse entgegenbringt. Wenn ich dann höre, dass an einer Einweihung einer Fussballclub-Hütte nicht weniger als sechs Gemeinderäte anwesend sind, dann frage ich mich allen Ernstes, ob unsere Behörde sich auch schon einmal überlegt hat, wer mehr zum Wohlstand unserer Gemeinde und zum Steueraufkommen beiträgt – die Wirtschaft oder der Fussballclub.»



## 1987

### Betriebsbesichtigungen

«Wir haben übereinstimmend festgestellt, dass die gegenseitigen Betriebsbesichtigungen wertvolle Eindrücke vermitteln und der Gedanken- und Erfahrungsaustausch sehr interessant und konstruktiv ist.» Dies war der Start einer der lange Zeit beliebtesten Art von AVR-Anlässen: den Betriebsbesichtigungen.



## Eine Region mit starken Argumenten

